Nummer

Erscheint möchentl. Einzel-Ar. 20 Vig. Bezugspreis monatlich 34 Vig. zuzüglich Polibesteligeld. Bestellungen bei dem Briefträger oder der zuständ Postanstalt. Nachbestellungen a. d. Berlag. Schlus der Anzeigenannahme 14 Tage vor Erscheinen, Preis für Geichälts-Anz.: Die ca. 22 mm breite, 1 mm bobe Raum-Zeile im Anzeigenteil —.75 R.R.

Nürnberg, im Juni 1940

Berlag: Der Stürmer, Julius Streicher, Nürnberg-A, Pfannenichmiedsgasse 19. Postischeckkonto Amt Nürnberg Ar. 105. Schriftleitung Nürnberg-A, Psannenschmiedsgasse 19. Fernsprecher 21872. Schriftleitungsschluße: Freitag (nachmittags). Briefanschrift: Nürnberg 2, Schließjach 393.

18. Jahr **1940** 

# Gerichtshofder Schande

### Hindenburg und Ludendorff vor dem Revolutionstribung!

An hindenburg und Ludendorff hatte der Celbstbehauptungswille des deutschen Boltes im Weltztrieg seine heldische Verkörperung gesunden. Solange Kre Namen in strahlendem Glanze der Nemee vorangingen, stand auch der Glaube des deutschen Voltes, der Glaube au seine Unüberwindlichteit. Mit dem Augenblic aber, in dem der von hindenburg und Ludendorf dem Volfe vorgelebte Siegeswille zerzbrochen wurde, mußte sowohl im Volf als auch in seinen Soldaten die Krast zerbrechen, die all das Große werden ließ, mit dem der Weltkrieg für das deutsche Volf in die Geschichte eingegangen ist.

Das alles wußte der Weltjude, als er daran ging die Stelle zu suchen, an der Siegfried zur Strecke zu bringen war. Er wußte, wer dem deutschen Volke den Glauben an seine Helden nimmt, nimmt ihm das Leben. Mit der Entlassung des Generalquartiermeisters Lusdendorff war das Verbrechen begonnen worden. Dem politischen Freimaurertum ergebene und dem Veltzudentum verpslichtete Natgeber hatten den letzten Kaiser des Neiches dazu gebracht, sich von General Ludendorff zu trennen und damit den Weg freizumachen für den von Juden und Judengenossen angesführten Sturm der Niederrassigen, der Entarteten.

Das Bolt aber fah fich führerlos geworden. Es fand, überraicht von dem unerflärbaren Geschehen, absteits und litt in sich hinein. Und harrte des Augensblick, wo die, die ihm viereinhalb Jahre vorangegangen waren, wieder zum Rufer werden würden zur Erhebung

#### Aus dem Inhalt

Erwachendes Land Brutales Geständnis Die Hudenfrage in Solland Englisch jüdische Kolonisationsmethoden

### Perfides Albion



Der Feind, die langen Jahre her, War unser "Wetter" überm Wieer, Der gegen uns die halbe Welt In seines Hasses Dienst gestellt!

### Die Juden sind unser Unglück!

gegen ben inneren Feind. Es wartete bergebens. Der Mund jener Männer blieb ftumm, fie schwiegen in fich hinein. Die Revolution der Berräter hatte die Macht an fich geriffen und ging nun daran, den Generalfeld= marschall und seinen General vor einen Gerichtshof zu befehlen, der das Seldentum des großen Arieges für alle Zeiten brandmarten follte als gewesene Narretei.

Und Sindenburg und Ludendorff hatten bem Berlangen Folge geleiftet. Anfrecht, wie fie einft fanden als die großen Soldaten des großen Mrieges, ftanden fie nun im ichlichten Aleid des Bürgers bor einem "Staatsgerichtshof", der nur dem Ramen nach es war, ftanden bor "Michtern", beren Auftrag nicht aus bem mit uns geborenen Recht geworden war. Sindenburg und Ludenborff follten fich bor einem durch das "Parlament" bestimmten Tribunat verantworten über bas, mas fie im Weltfrieg als Die ersten Soldaten des Raisers getan hatten. Und dies alles follte gefchen, um ihren Ramen Die Weihe gu nehmen, mit der fie bereits eingegangen waren in die Beschichte: fie follten, ju Bolfeverrätern gestem= pelt, der öffentlichen Berachtung preisgegeben werden.

Und Die, benen ber Feldmarichall und fein Weneral Rede und Antwort fteben mußten, nannten fich Er. Rohn und Dr. Gingheimer. Gie, als Gendlinge einer Raffe, die feit ihrem Bestehen das Rainszeichen bes geborenen Berbrechers auf der Stirne trägt, maßten fich nun an, die größten Dentschen jener Beit in ein Berhör zu nehmen. Sindenburg und Luden = borff ftanden wie Millionen bes bentiden Bolles noch außerhalb bes Wiffens bom Juden und judifchen Din= gen. Gie faben barum in jenem "Staatsgerichtshof" lediglich eine Angelegenheit, Die man nach juriftischen Ueberlegungen gu beurteilen hatte. In ber Rieders fchrift, die der Feldmarichall dem Borfigenden Des "Gerichtes" übergab, ftand gefdrieben:

"Wir beiden Unterzeichneten, der Feldmarschall von Sindenburg und General der Infanterie Ludendorff, erklären, daß wir eine Ausfagepflicht als für uns rechtlich gegeben grundfätlich nicht erachten konnen, fondern daß wir vor einer den Rechtsbegriffen aller Kultur. lander widersprechenden juriftischen 216. normität ftehen.

Wenn wir uns gleichwohl zur Ausfageleiftung entschlossen haben, so geschieht dies lediglich, weil ein seiner Geschichte und viersährigen Mricas. leistung nach so starkes Wolf wie das deutsche ein Unrecht darauf hat, völlig klar zu sehen, wie die Sreignisse sich in Wirklichkeit, unverzerrt durch Parteihak und Parteivorurteile, abgespielt haben.

Nur an der Wahrheit kann das deutsche Wolf wieder gefunden und darum, aber auch nur darum allein, sind wir zur Sidesleistung und Aussage bereit...

Und nun begann bas widerliche Schauspiel bes Befragens. Eines Befragens, das die zhnifche Absicht tundmachte, bem Feldmarschall und seinem General es merten zu laffen, daß man fie nur als Angeflagte behandelt miffen wollte. Man frug nach bem Namen, nach dem Alter, nach dem Beruf und ob fie mit ans wesenden Bengen verwandt oder verschwägert feien. Und fie antworteten, der Generalseldmarschall und der Beneral. Und murgten ben Efel in fich binein.

Dann begann bie Berhandlung. Der Gieger bon Tannenberg und fein General follten fich gegen ben Borwurf rechtfertigen, fie hatten ben Arcg mitverichuldet und trugen mit die Schuld, daß er nicht fruher ju Ende ging . . . Tief und groß flang die Stimme des Generalfeldmarschalls, als er sagte:

"Unfere Friedenspolitik hatte verfagt. Wir wollten keinen Arieg und bekamen doch den größten, schwerften und unerbittlichsten, den die Geschichte ie gesehen. Woran das gelegen hat, moge die Geschichte entscheiden. Ich weiß es mit absoluter Gewisheit: das deutsche Bolf wollte den Rrieg nicht, der deutsche Raiser wollte ihn nicht, die Negierung wollte ihn nicht, der Generalftab erft recht nicht, denn er kannte besser als jemand unsere unendlich schwierige Lage in einem Ariege gegen die Entente."

### Erwachendes Land

#### Die Audenfrage in Schweden / Das Wolf wird aufgeklärt

(Bon unferem Mitarbeiter in Stodholm.)

#### Auden in Schweden

Es hatte einft den Unichein, als wurde Echweden nicht erwachen. Die Freimaurerei forgte ja dafür, daß jede raffifche Erfenntnis in Diefem Lande im Reim erftidt murbe. Die wenigen Buden lebten ungeftort und fonnten ffrupellos an ber Ausbentung bes ichwedischen Bottes arbeiten.

Anders wurde dies, als immer mehr Juden in das Land einwanderten. Das geichah befonders in letter Beit. In helten Scharen strömten fie herein, um hier ihre Zalmud: lehren in die Eat umgufeben. Da fam es ploblich ben Schweden zum Bewuftfein, welch gefährliche Wafte fie auf: genommen hatten. Die Zeitung ber ichwedischen Rationalen "Den Svenste Foltsozialisten" zeigte in mehre: ren Anffaben auf Die Indengefahr bin. Es gelang Diefer Beitung, Die ftudierende Jugend gu alarmieren. Denn gerade fie fpurt das Maffeneindringen der judifden Intel: lettuellen in die atademischen Berufe. Bon den Studenten und auch von anderen Arcijen der Bevölferung wurden mehrere Eingaben an die Behörden gemacht, in denen gegen die weitere Buwanderung ber Buden in icharfer Weise Stellung genommen wurde. Es wurde fogar Die fofortige Ausweifung aller Juden verlangt.

#### Gegenangriff der Auden

Wegen Diefe judenfeindliche Stimmung Des ichmedifchen Bolfes festen nun die Juden alle Waffen ihrer Machtmittel

gur Berfügung. Der Leiter ber Bewertichaft "Gbenst Thografförbundet" (Schwedische Schriftschergewerts icaft) hat ben Bontott gegen die Edriftfegerei ber Ratios naten Bartei und ihre Zeitungen beschloffen. Jeder Schrifts feter, ber ce magt, für bie Bartei und ihre Zeitungen gu schreiben, wird fofort aus der Gewerkschaft ausgeschlossen. Go ftart ift alfo die Dacht ber Buben geworden, daß fie verbieten fonnen, ein Wort gegen die Juden zu ichreiben.

Die ichwedischen Rämpfer gegen die Juden laffen fich durch diefe hebräifden Machenschaften nicht einschüchtern. Drud erzeugt Wegendrud. Immer mehr ichwedifche Bolfsgenoffen ertennen, welche Wefahren die Juden ine Bolt hineintragen. Gie benfen an ben Befehl, ben ber jubifche Rriegsgott Jehova feinem Emigrantenvolf mit auf den Weg gab:

> "Ich werde alle Bolfer auffressen, in die ich dich hineingeschmiffen habe. Dich aber werbe ich nicht

auffreffen." (3chova: 3eremias 46/28)

Be ftarfer ber Bube feine Enrannenfauft zeigt, befto frafe tiger wird das Erwachen des schwedischen Boltes fein. Dann wird ber Zag tommen, an bem Echweben feine Buben austreiben wird.



Das verjudete frankreich läßt Afrikaner gegen Deutschland marschieren

dem Gerichtsvorsikenden Rohn mit der Bemertung ift ftets für den Frieden eingetreten, aber allerunterbrochen worden, das "Gericht" fonne es nicht zulaisen, daß der "Zeuge" auf das Bestragen mit "Werturteilen" antworte.

Worauf der Geldmarichall feine Erflärung wieder-

"Die Beschichte wird über das, was ich hier nicht weiter ausführen darf, das endgültige Urteil fprechen!"

Und ale das "Gericht" nun damit begonnen hatte, dem General Ludendorff nachweisen zu wollen, er hatte dem Abichluß eines Friedens mit Bilfon fich entgegengestellt, da erhob sich wieder die redenhafte Bestalt Sindenburgs zu folgender Erflärung:

"Auch ich bin entrüftet über das, was meinem Immer wieder war der Generalseldmarschall von I treuen Gehilfen und Berater nachgesagt wird. Er

dings nur für einen ehrenvollen, und den hofften wir damals durch einen deutschen Sieg zu erringen. In dem Sinne haben wir gearbeitet bei Zag und Nacht. Ich weiß nicht, ob die Herren hier eine derartige Verantwortung für's Naterland kennen, wie wir fie jahrelang im Berzen haben tragen müffen."

Das waren des Generalfeldmarichalle lette Worte, die er dem Andengericht zu fagen hatte. Gie flangen hinaus ins Bolt, hinein in die Bergen der hoffenden und noch Glaubenden. Und es war, als hatten Die Machthaber jener Zeit erfannt, daß ce beffer fei, die Altendedel jenes Prozeffes der Schande wieder gugu= ichlagen. Die Verhandlung wurde "vertagt" und nie wieder aufgenommen.

Der Beneralfeldmaricall und fein General aber blieben dem deutschen Bolte, was fie ihm einst gewore den waren: die Helden des großen Arieges. Und fie werden es ewig bleiben.

Juliud Streider

Was nitht Ralle ilt auf dieler Welt ilt Spreu!

### Brutales Geständnis

#### Warum es zum Weltkrieg kam

Es gibt Menschen, die kommende Ereignisse vorauszuahnen und vorauszuschen vermögen. Solch ein Seher war auch der völkische Kämpser Theodor Fritsch gewesen. Er hatte schon am Ende des vorigen Jahrshunderts prophezeit, daß die immer größer werdende Macht der Juden in absehbarer Zeit großes Unglück über die Welt bringen würde. Er hatte vorausgesagt, daß das internationale Treiben der Juden einen Krieg herausbeschwören würde, der das deutsche Volk an der Wurzel seiner Lebenskraft träse und Alljuda als Sieger triumphieren ließe.

Es ist das tragische Schicksal dieser vorausschauenden Warner, daß sie von der Welt, zu der sie sprechen, oft erst verstanden werden, wenn das Unheil schon geschehen ist. So war es auch bei Theodor Fritsch gewesen. Als das deutsche Boll schon mitten im Weltkrieg stand und mit dem Aufgebot seines ganzen Heldentums um die Erhaltung seines Lebens stritt, erhob jener Seher nochmals seine warnende Stimme. In einer an den Kanzler des Reiches gerichteten Denkschrift erbrachte er den Nachweis, daß Deutschland einer von den Juden vorbereiteten Revolution entgegenginge, die dem Kaiser die Krone nehmen und dem Boll die Stlaverei unter

einer jüdischen Herrschaft bringen würde. Diese Denkschrift ist von denen, an die sie gerichtet war, unbeachtet geblieben. Und als der Weltkrieg zu Ende war, versank die Kaiserkrone im Rhein und über dem Bolk der Deutschen schwang der Jude seine Sklavenpeitsche.

Und als der Jude über den Staatsumfturz jener Tage hinweg im gewesenen Kaiserreich die Macht erlangt hatte, sagte er offen vor aller Welt, warum die Bölker Europas von ihm auf die Schlachtbank eines Welkkrieges geführt worden waren. Die südische Zeiztung "Tewish World" legte am 16. Januar 1919 folsgendes Geständnis ab:

"Das internationale Judentum hat Europa gezwunsen, diesen Krieg zu machen, nicht nur um große Summen Geldes aufzuhäusen, sondern um mit diesem Gelde einen neuen jüdischen Weltkrieg beginnen zu können."

Seitdem sind zwanzig Jahre vergangen. Jahre der Vorbereitung zum neuen Völlertrieg. Wir besinden uns inmitten dieses Geschehens. Inmitten eines Krieges, der dem Weltjuden erneut große Summen Geldes einbringen und der gleichzeitig dem deutschen Volk,

das fich der Stlavenkette Alljudas wieder entwand, den Todesstoß bringen foll.

So dachte und rechnete der Weltjude, als seine Besauftragten England und Frankreich dem neuen Deutschsland den neuen Krieg erklärten. Aber diesmal hat er sich verrechnet. Das deutsche Bolk von heute braucht nicht mehr gewarnt zu werden, wie das deutsche Volk jener Tage. Das deutsche Volk von heute ist als Wissender in diesen neuen Krieg gezogen und wird als Wissender ihn volkenden. Volkenden zum Heile Europas und zum Heile der übrigen Welt. Und nach diesem Kriege wird dafür gesorgt sein, daß das Blut von Richtzuden nie mehr vergossen werden kann, um dem Judengott Geld den Tribut einzubringen.

### Has General Moselen sagt

General Moselen wurde von einer jüdischen Leherein in Neuhort belästigt, weil er vor Gericht judens feindliche Aeußerungen getan hatte. General Moseleh antwortete dem Judenweib:

"Zweitausend Jahre lang sind die Juden aus jedem Land herausgeworfen worden. Innerhalb zehn Jahren werden die Juden auch aus Amerika ausgetrieben werden."

Neber diesen nichtjüdischen Propheten Moseleh berichtete die in Chicago erscheinende Judenzeitung "The Sentinel".

### Die Kriegsschuld

Der Krieg, den England und Frankreich vom Zaun gebrochen haben, ist ein jüdischer Krieg. Synagogen, Freimaurerei und Secret Service haben alle Hebel in Bewegung gesetst, um die Engländer und Franzosen in den Krieg zu hetsen. Daß diese jüdische Arbeit schon von langer Hand vorbereitet war, beweisen folgende jüdischen Zeugnisse:

Der englische Staatsjude Disraeli (Lord Beaconsfield) sprach am 20. September 1876 folgende Worte:

"Die Männer, die an der Regierung sind, haben nicht nur mit Regierung, Kaiser, König und Ministern zu tun, sondern auch mit den Geheimgesellschaften, mit jenen Elementen, die man in Rechnung ziehen muß. Denn sie können im letzten Augenblick alle Aufstellungen über den Haufen werfen. Sie haben überall ihre Agenten, die gewissenlos zum Morde greifen. Sie können, wenn sie es für passend finden, auch zu einem großen Menschenschlachten führen."

Mit den Geheimgesellschaften meint der Jude die Freimaurerei und den Secret Service, die ja beide brüderlich vereint an der Unterjochung der Menschheit unter
das englisch-jüdische Joch gearbeitet haben. Noch etwas
deutlicher drückt sich die in London erscheinende jüdische
Zeitung "Jewish Chronicle" aus, die in ihrer Aus-

gabe vom 3. März 1939 (also ein halbes Jahr vor Kriegsbeginn) unter der Ueberschrift "Wir werden der Weltkeinen Frieden geben" schrieb:

"Die Judenfrage wird zu einer Entwicklung kommen, die alle politischen Führer erzittern lassen werden. Die Judenfrage wird vor ihnen aufstehen in einer Form und einer wirklichen Gestalt und zwar dringend und so eilig, wie nie vorher in der Geschichte. Die politischen Führer der verschiedensten Völker können tun, was sie wollen, aber die Völker werden um die Judenfrage nicht herumkommen. Dieses Problem wird wie das Haupt der berühmten Hydra in allen diplomatischen Kreisen erscheinen und wird jedem Versuch einer internationalen Entspannung den Weg versperren.

Die Judenfrage ist so, daß wir Juden der Welt keinen Frieden lassen, auch wenn die Staatsmänner und die Friedensengel sich noch so sehr bemühen, den Frieden zu erhalten."

In diesen Worten spricht es der Jude deutlich aus, daß er unter allen Umständen den Krieg wollte und ihn mit allen Mitteln vorbereitete.

#### So schaut sie aus



Stilcmer-Rechto

Als in Dentschland die Juden noch obenan waren, da konnte eine Rosa Lugemburg ungehindert den deutschen Arbeitern ihren roten Schwindel vormachen. In England ist es eine Sybil Morrison, die dort heute noch das tut, was die Rosa in Deutschland tat. Wan beachte ihre "klassische" Stellung und wie sie redet "mit de Händ".

### Aus aller Welt

Die rumänisch-pravoslavische Kirche nimmt in Zukunft keine Juden mehr auf.

Das Jerusalemer Militärgericht verurteilte nach einwöchiger Berhandlungsbauer 8 Juden wegen Zugehörigfeit zu einer Geheimorganisation, die sich mit Sprengstofsattentaten besaßte. Die Strafen schwanten zwischen 3 und 7 Jahren Gefängnis.

In Litauen haben sich 5000 Juben zur Auswanderung nach Palästina entschlossen. Die Sowietregierung hat sich bereit erffärt, ihnen das Durch reisevisum zu erteilen. Es handelt sich hauptsächlich um Juden aus dem ehemaligen Polen.

Der Zeitungsverleger Woses Annenberg aus Philadelphia bestannte sich bei Gericht der Stenerhinterziehung von 1,2 Millionen Bundessteuern schuldig. Die Staatsanwaltschaft behauptet aber, er habe insgesamt 3,2 Millionen Stenern hinterzogen. Die Strase von Juden beträgt 50% der Stenersumme, also muß er, nachem noch 6% Zinsen dazu kommen, etwas über 5,5 Millionn Dollar zahlen.

Gelegentsich einer Razzia, die das Balutenbezernat der Budapester Staatsanwaltschaft in Nordungarn durchführte, wurden mehr als 50 jüdische Sändler als Hamsterer und Preistreiber in Haft genommen.

Das verschärfte ungarische Audengeses wurde mit dem 1. Mai in sämtlichen Budapester städtischen Betrieben in Kraft gesett. Die hohen südischen Beamten sind durch Nichtzuben ersett worden. Auch werden die öffentlichen Lieferungen von jest ab so gestaltet, daß die jüdischen Firmen in 3 Jahren nur noch mit 6% daran beteiligt sind.

Die Juben verlassen jest England in immer steigendem Maße. Als neue Zusluchtsstätte und Ausbeutungsobjett haben sie sich nun Frland ausgesucht. Dort haben sie sich bereits in der Bergnügungsindustrie und auf dem Grundstückmarkt eingenistet.

Der Rrafauer Stadthauptmann hat einen Erlaß herausgegeben, bemzusolge den Krafauer Juden bas Betreten der Ringanlagen bis auf den Teil zwischen dem Hotel Rohal und der Haupthoft, welcher an das Ghetto stöft, verboten ist.

### Der Jude liegt mit der Lüge und stirbt mit der Wahrheit

### Die Judenfrage in Holland

#### Holland und die Juden / Leidensweg des holländischen Volkes

Seit 1933 wurde in Holland die Judenfrage besonders brennend. Nach dem Anschluß Oesterreichs an das Reich im März 1938 trat aber eine jüdische Masseneinwanderung ein. Dieser Zustrom hat damals schlagartig eingeseht. Der Import von Oesterreich nach Holland wurde mit großem Nachdruck und großer Eile betrieben. Die holländische Luffahrtgesellschaft mußte besondere Flugzeuge von Wien aus einsehen, um die Wünsche der Juden zu erfüllen. Das gleiche Manöver wiederholte sich in Prag. Die holländischen Behörden haben es damals den Juden leicht gemacht; sie durften ohne Papiere die Grenze überschreiten.

Es zeigte sich aber sehr bald, daß sich unter diesen Emigranten eine große Anzahl verbrecherischer Elemente befand. Deshalb hat sich die Bereitwilligkeit der damaligen holländischen Regierung bald gerächt. Sie sah sich auf einmal gezwungen, die Einwanderer nicht mehr länger frei herumlaufen zu lassen, sondern in Anstalten, Konzentrationslagern usw. unter scharfer polizeilicher Bewachung abzusondern. Die Kosten für diese Abschließung, für Unterbringung und Lebensunterhalt betrugen, wie der damalige Ministerpräsident Colijn selbst gesagt hat, 1,50 Gulden je Person und Tag.

Man kann begreifen, mit welchem Zorn der holländische Arbeitslose diese Tatsache aufgenommen hat. Er erhielt

nämlich für seine Familie, wenn er zwei Kinder hatte, eine wöchentliche Unterstützung von nur 12,50 Gulden. Viele dieser Arbeitslosen hatten früher mit den Juden Mitleid. Sie waren als Sozialisten gegen Deutschland aufgehebt. Jeht haben sie die Judenfrage erkannt. Tausende von ihnen finden heute in Großdeutschland Arbeit und Brot.

Holland ist ein reiches Land. Es konnte seinen eigenen Arbeitslosen genügend Brot geben. Jedoch das verjudete demokratische System ließ dies nicht zu. Die gute holländische Butter wurde nach England exportiert. Die Preise hierfür waren niedriger, als der des für die Herstellung der Margarine eingeführten Walfischtrans. Die jüdische Margarineindustrie verteilte dadurch hohe Dividende.

Das gleiche war der Fall mit dem bekannten holländischen Gemüse. Das holländische Heer bekam nur Gemüsekonserven. Das frische Gemüse wurde auf die Misthaufen geworfen. Damit sich ja kein armer Teufel von dem Ueberfluß etwas aneignete, wurde das Gemüse ungenieß bar gemacht! Die jüdischen Konservenfabriken, z. B. Zwanenberg in Ossund Uithoorn, wollten immer wieder durch Heereslieferungen ihren Umsats steigern. Ob der nationale holländische Bauer dabel zugrundeging, war diesen Internationalen Juden gleichgültig.

### Englisch südische Kolonisationsmethoden

#### Die Englander fterilifieren Eltern finderreicher Familien

Wenn ein Voll zu viel Juden in sein Land ausnimmt, dann kommt einmal die Zeit, wo es selbst jüdisch benkt und jüdisch handelt. Wenn es dann so weit ist, dann kann man mit Recht fagen, daß das betreffende Volk versjudet sei.

Eines der verjudetsten Bölker sind heute die Engländer. Alles Gute, was sie als Angel-Sachsen bei ihrer Auswanderung vor fünszehnhundert Jahren aus der deutschen Heinat mit auf ihre Inseln brachten, ist ihnen durch das Zusammenleben mit den Juden schon längst verloren gegangen. Das, was heute den Engländer in der Velt als so abstoßend in Erscheinung treten läßt, ist der jüdische Geist, der in all seinem Tun und Lassen sich offenbart. Der jüdische Geist im Engländer offenbart sich besonders auch in den Kolonisationsmethoden, mit denen er den Schrei nach Brot und menschenwürdiger Behandlung niederzuhalten sucht. Darüber berichtet der italienische Vorkämpser in der Judenfrage, Prosessor Viero Vellicano, in seinem Buch "Ecco il diavolo, Israele" ("Israel, das ist der Tensel") aus Seite 139:

"In der britischen Kolonie Honduras beabsichtigt die Regierung die Eltern von zwei und mehr Kindern unstruchtvar zu machen. Tiese Absicht ist von der eugslischen Zeitung "Berlize Independence" wärmstens gutzgeheißen worden. Das Parlament hat über die versschiedensten Maßnahmen beraten, die dazu führen sollsten, die Arbeitslosigkeit zu bekämpsen. Als geeigen eistes Mittel hat das Parlament die Unstruchtbarmachung der Eltern kinderreischer Familien betrachtet. Die Regierung ist bes

reit, die Kosten der Sterilisation zu tragen, wenn der Bater von zwei oder mehr Kindern sich zu dieser Operation freiwillig bereit ertfärt. Die Mutter von zwei oder mehr ehelichen Kindern oder der Bater eines nnehelichen Kindes kann ohne weiteres von Staats wegen sterilisiert werden.

Der Regierungsausschuß, der am 5. Februar 1935 ernannt wurde, um die Frage der Arbeitslofigfeit auf den Bermuda=Infeln zu lösen, hat den Willen ausgesprochen, die Geburtenziffer unter allen Umftanden herabzusesen."

So wirkt sich ber jübische Geist im englischen Volk aus. Wenn in Deutschland Gesetz erlassen werden, welche die Unfruchtbarmachung von Erbkranken vorsehen, dann schreien die ganze Judenschaft der Velt und alle judensfreundlichen Organisationen von der Verletzung der "Menschenrechte". Wenn aber der Jude Malthus die Lehre von der freiwilligen Geburtenbeschränkung zu Ehren Jeshovas predigt, dann will sich Judenengland an der Zengungskrast der Väter und Mütter kinderreicher Fasmilien vergreisen. So freilich können die sexuellen Moralgesetz des obersten Sexualjuden von Judensrankreich, Karfunkelstein-Vlum, leichter in die Tat umgesetzt werden.

Nein, meine Herren Engländer: Laßt die Finger von der Fortpflanzungsfraft der Ench unterworfenen Kolonialvölker! Wenn ihr aber sterilisieren wollt, dann nehmt das auserwählte Volk des Tensels, Eure Juden, her und macht sie unfruchtbar! Vielleicht fangt Ihr bei Eurem jüdischen Propheten Hore Velisch an!

Dr. D. C.

### Das Judengeld

Es sollte den Polen den Arieg gewinnen helfen

Das Parifer Judenblatt "Univers Jsraelite" brachte am 12. Mai 1939 folgende Meldung:

"Die jüdische Partei im Seim (Parlament) hat die Juden aufgerusen, sich zur nationalen Verteidigung zur Verfügung zu stellen. Die jüdischen Vereine haben bereits 5 685 000 Ilotus gesammelt. Der jüdische Hausbesitzerverein von Warschau hat den Vetrag zur Anschaffung von drei Lazarett-Alugzeugen ebenfalls schon gesammelt.

Es gibt keine jüdische Organisation, die nicht ihren Beitrag zur nationalen Berteidigung Polens geben würde."

Und was ist geschen? Die Polen lehnten das Fries bensangebot des Führers ab und forderten Deutschland zum Nampse herans. In 18 Tagen war er entschieden. Mit Mann und Roß und Wagen wurden die Polen ges schlagen. Troß der jädisch en hillet

### Die Juden sind schuld am Kriege!

#### Ihr Gott Ist das Geld

Um die normalen Profite noch zu erhöhen, griff der "ude zu Zeitungshehe und Panikmache. Die gesamte Verpflegung des mobilgemachten Heeres lag in jüdischen Händen. Die gute Butter ins Ausland — die Margarine dem holländischen Soldaten! Auch vom Stamme Juda waren einige zum Militär eingezogen. Für diese Juden war allerdings die gewöhnliche Soldatenkost nicht gut genug. Sie durften auf Staatskosten auherhalb der Kaserne koscher essen.

#### Die Jüdischen Flüchtfinge

Mit dem hereingeschmuggelten Geld kauften die Juden Land auf. Diese Grundstücke ließen sie durch New Yorker Banken hypothekarisch belasten. Denn sollte eines schönen Tages auch in Holland ein Umschwung eintreten, dann war das ergaunerte Vermögen in Sicherheit.

Juden in den besten Wohnvierteln, Juden in den vornehmsten Badeorten, Juden in den feinsten Restaurants, Juden überall! So war es in Holland bis heute!

#### ACH ... BLINDE JUSTITIA!



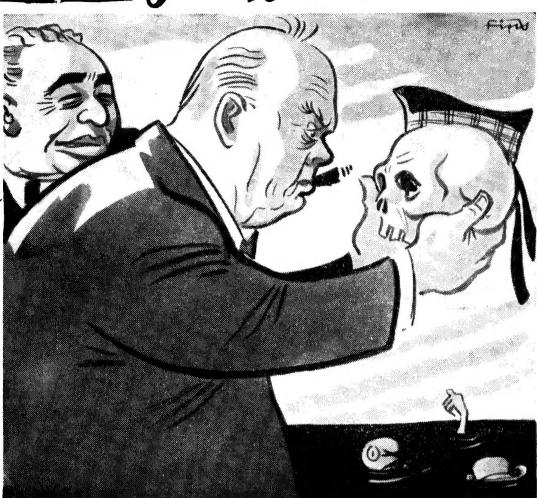
joden en jodengenooten geven den doorslag!

Jüdische Standale in holländischer Karikatur Die übersennung des Textes lantet:

"Oh blinde Justiz! Juden und Indengenossen geben den Ausschlag!"



Wie holländische Indengegner den Juden sehen Sin holländisches Fingblatt Die Aberschung der Unterschrift lautet: Abraham ist answärts essen gewesen



Gein ober Richtsein?

Fur und ift bas feine Frage, wie fie auch bie andern plage. Wir miffen, England wird geichlagen und nie mehr anzugreifen wagen.



Bu fpat, ju fpat!

Schnedentempo in Entichlüffen Deutschlands Geinde bufen muffen, Denn fie fommen nicht fehr weit Mit der Schnedenichnetligfeit.



Durchgebraunte Sicherungen

Die Blutofraten padt ber Gdred, Ihr Rriegswert tommt nicht recht vom Fled. Im Gegenteil man bort erfennt, Gin Aurzichluß noch - und England brennt.



Journaillenjauche

Journaittenjuden, Die bezahlt, Bermögen nicht den Glang zu schwärzen, Der unferer Wehrmacht aus den Herzen Anständiger Menschen widerstrahlt.



Duff Cooper, Englands Anformationsminister

Bir Deutsche fennen fattfam fcon, Bon welcher Art Information Die Lügen find, Die Cooper brefit, -Bas uns ber Teufelsichweif verrat.



Wer Wind fat, wird Sturm ernten Chen, jener fcone Mifter, Der in England Ariegeminifter, Satte gerne Wind gefat. - Bald ift er vom Sturm verweht.



Und nun?

Immer mehr mit jedem Tage Brennt die beiden jene Frage, Und die Löfung bradt fie femer. -Antwort gibt bas beutiche Scer.

## Prager Zeitungsjuden

#### Judenwirtschaft vernichtet eine deutsche Zeitung / Die traurige Lebensgeschichte der "Bohemia"

Wir brachten in ber Ausgabe 22 bes Cturmers einen Bericht über bie Juden bes "Urager Zagblattes" und fahren heute mit unferen Beröffentlichungen fort.

Das älteste Prager Blatt war die "Bohemia". Sie wurde vor über 100 Jahren von einem aus dem Reiche stammenden deutschen Buchderuger gegründet und galt, im Gegensatz dem immer als Juden blatt berücktigten "Prager Tagbsatt", als jene Zeitung, die die Besange der Deutschen in Böhmen vertrat. Dies war auch solange der Vall, als sich das Blatt im Privat bestip der Namilie des Gründers desand. Es mangelte zwar auch schon damals in der Schriftseitung nicht an Juden. So waren u. a. tätig der später in Berlin so derücktigte Jude Dr. Emit Kattor, der spätere Königsberger Theaterdirestor Rosendeim, der sattsam besannte Egon Erwin Risch. Dr. Sigi Blau, der später das "Tagbsatt" zugrunderichten half, usw. Aber die Juden konnten sich damals gegen den Willen des arischen Besiders nicht durchsehen.

Wit dem Ende des Weltkrieges ging die "Bohemia" in den Besis der Deutschdemokratischen Partei über, die triss aus Juden und triss aus judenfreundlichen Deutschen bossand. Der Besiswechsel brachte für die "Bohemia" wenigstens äußerlich keinen Nichtungswechsel mit sich. Das ist aus den politischen Verhältnissen der damaligen Beit deraus verständlich. Nach Beendigung des Weltkrieges hatte sich wohl ein Teil des Judentums sofort auf die Seite der Tichechen gestellt. Ein anderer Teil glaubte sedoch besser zu sahren, wenn er zum Scheine die deine dei den Allsuda beherrschten Deutschland mehr, als von den zum Teil zudenseindlich eingestellten Tichechen. Die vorgetäuschen giede zum Deutschtum hatte also einen sehr eigennützigen, auf das Wohl des Judentums bedachten Hintergrund. Diese Eruppe der Judentuar es also,die sich der Deutschdemokratischen Partet auschloß.

Als stibifche Partei konnten die Deutschbemokratischen nicht auftreten, weit sie sonst im vornherein zur Bedeutungslosisseit verurteilt gewesen wären. Sie mußten also in der deutschen Bevölkerung einen Rüchalt suchen. Sollte die "Bohemia" diesen Zwed erfüllen, dann durfte sie von der bisher eingenommenen nationalen daltung nicht abweichen. Im Gegenteil! Sie muste sie sogar noch mehr betonen, um die Deutschen des Sudetengebietes von der bereits damals schon sehr regen nationalsozialistischen Bewegung sernzuhalten. Nur so war es möglich, die Sudetenbeutschen sie Interessen des Judentums einzufangen. Bis zu einem gewissen Grade gelang dies auch. Der tschedischen Regierung missiel natürlich die Haltung des Blattes und sie sprach ein mehrmonatiges Kerbot ans.

#### Der Aube tommt an die Dacht

So sah bie Angelegenheit von außen aus. Innerlich aber war die Sache doch wesentlich anders. Die Berlagsleitung ging mit dem Bestwechsel sofort in jadische Sände über. In der Schriftleitung wurden alse bebeutenden Posten, die auf den Meklamegoi und Hauptschriftleiter Dr. W., nach und nach durch Juden deseyt. In Politik "machte" der Jude Mannheimer. Mit der kinken Hand schried dieser Jude Leitartikel in deutschem Sinne, mit der rechten dand zionistische Artikel sür seinen Aeitschrift "Die Wahrheit", die sich allmählich zu einem ausgesprochenen Sethbatt gegen das deutsche Bolt und das Deutsche Reich entwicklte. Der Jude Dr. Weit betätigte sich als Volkswirtschafteredakteur und verdiente als Herausgeber der Zeitschrift, Die Wirtschaft" viel Geld. Als Theaterkritiker und Heuilleionschriftleiter soberte der Jude Winter ausschließlich sidische Interessen. Nedendei verdiente er an Komanen, die er sür einen reichsbeutschen Berlag schrieb, schweres Geld. Lokalschriftleiter und Mussiklritiker waren selbswerktändlich ebenfalls Juden. Sogar in die Berwaltung, die unter dem krüheren Besier immer judenrein geblieben war, zogen nach und nach süblische Angestellte ein. Die Nextund und der "Bosemia" wurbe im mer größer.

Mitslerweile war aber in ber subetenbeutschen Bevölkerung ber nationale Gebanke jum Durchbruch gekommen. Hier konnte ein solches Blatt wie die "Bobemia" nicht mehr genügen. So stellte sich dann balb ein großer Abnehmerschwund ein und immer wieder mußten das jüdische Bankhaus Petscheft und andere Gelbgeber einspringen, um das Blatt wenigstens über Wasser zu halten.

#### Das Ende

Dann tam im Jahre 1933 ber politische Umbruch in Deutschland. Der nichtjübische Chefrebatteur Dr. W. ver-

suchte eine halbwegs günstige Einstellung zu bem Weltgeschen einzunehmen. Das hatte zwar vielleicht ber "Bohemla" das Leben gerettet, paste aber nicht ber tichechischen Regierung und noch weniger dem Judentum. Die Regierung suchte die "Bohemla" umzubringen, indem sie die südisch-sozialdemokratische Bartei veranlaste, ihre Blätter in einer anderen Druckerei herstellen zu lassen. Dadurch wurde der "Bohemla"-Druckerei ein lohnender Auftrag entzogen. Die Juden liesen Sturm gegen den Haudeschriftleiter Dr. W. Es war der Emigrant Dr. Kander, der es durch gemeine Intrigen sertigbrachte, daß Dr. W. kaltgestellt wurde und nach einiger Zeit aus der Schristeitung ausschied. Eine rätselhaste, dis heute noch nicht ausgellärte Briefassäre diente diesem Zwede.

Nach dem Ausscheiden des Dr. W. hatten die Juden freies Spiel. Der jüdische Emigrant Dr. Denmann und verschiedene andere Juden traten in die Schriftleitung der "Nohemia" ein. Jüdische Emigranten aus aller West wurden gefördert und lagerten ihren Mist in der "Bobemia" ab. Nun stellte sich das Blatt in den Dienst jener

Dunkelmanner, bie mit after Gewalt bie Ginigung bes Suberendenischlums verhindern motten. Durch Dieje iudifchen Machenschaften ging natürlich die Abnehmer;ahl bes Blattes immer weiter guritd. 2018 bann 1938 Die Subetenfrije ausbrach, ichoben die Juben auch ble lette hemmung beifeite. Aus bem chemalig gut beutichen Blatte und bem fpater beutich getarn. ten Jubenblatt war aber Racht eine Beitung entftanben, bie offen für bas Jubentum und bie tichechische Regierung eintrat. Es war ein vergebliches Bemuhen, Die Beltung auf biefer Grundlage weiterführen gu tonnen. Die Abtrennung bes Subetengebietes gab ber "Bohemia" ben Tobesfto B. Enbe 1838 mufite fie ihr Erscheinen nach 110 jabri. gem Beftehen einftellen. Die legten 5 Jahre uneingefchräntter Jubenwirtschaft hatten aus bem einft angefebenen beutschen Blatt eine Beitung gemacht, bie ein aufrechter Deutscher nur mit Wiberwillen in bie Sand nahm. Die jubischen Schriftseiter gogen mit fetten Abfindungen ab. Gin Teil von ihnen befindet fich heute in England und Frankreich, wo fie Seite an Geite mit anberen judifchen Beitungeschmierern eine maftofe bege gegen Deutschland betreiben.

Die Arbeitöstätte, an welcher über ein Jahrhundert regste Tätigleit herrichte, war durch die Schuld der Auden zu einem Trümmerhaufen geworden. Ueber 150 zumeist deutsche Arbeiter und Angestellte hatten ihr Brot verloren. Für die jüdischen Schriftleiter hatte man gesorgt, für die nicht jüdischen Arbeiter und Angestellten aber blied nichts übrig. Das ist die tranzige Lebensgeschichte der Zeitung "Bobemia".

### Jüdische Angst

#### In England fürchtet man deutschen Einmarsch

Der Führer hat in einer seiner lehten großen Rede gesagt, daß England im Zeitalter des Flugseuges keine Insel mehr sei. Das scheint man nun auch in England langsam su merken. Im Briefkasten der Judenzeitung "Dally Mirror" vom 30. März 1940 war folgendes su lesen:

"Es ist recht unwahrscheinlich, daß wir uns in Zukunft auf dieser unserer insel sicher fühlen werden.

Ich erinnere mich, daß Ich vor nicht allzulanger Zeit von einer großen Fabrik las, welche mitsamt ihren Betriebsanlagen, den Arbeitern, den Büros und allem Zubehör nach Sidney in Australien verpflanzt werden sollte. Darin steckt eine Idee.

Ganz Europa möchte Lebensraum haben. Gut — wir wollen ihnen welchen geben. Verpflanzen wir doch unser ganzes Volk nach Austra-lien — Fabriken, Maschinen, Arbeiter und unser ganzes Vermögen. Und dann bieten wir Hitler unsere Insel an, wenn er sie noch haben will — eine leere Hülle.

Australien könnte mit Leichtigkeit fünfzig Millionen Einwohner ernähren; man könnte die Städte vorher planen und erbauen und dann die Bevölkerung gleich-mäßig verteilen.

Ich bin der Meinung, dah der Handel von Australien aus ehanso blühen könnte wie von England aus.

Und wenn die Australier von dieser Anregung nichts wissen wollen — es gibt noch andere Plätze, wohln wir umziehen könnten — z. B. Borneo. Das wäre bezüglich seiner kilmatischen und Niederschlagsverhältnisse gerade passend. Ueberlassen wir doch diesen europäischen Erdteil sich selbst! Dort herrscht dauernd Streit und Not.

L. Nuttall,

Watts Park Road, Plymouth, Devon."

Aber nicht bloß aus Zeitungs-Brießkästen grinst die jüdische Angst. Selbst englische Minister machen sich bereits Gedanken, ob Deutschland für den Fall eines Falles England Gnade erweisen werde...





Stürmer-Archio

### Zeitungsjuden

Sie hepen die Bolfer gegeneinander, faulongen in den Tag hinein und laffen fich bafür noch glänzend bezahlen



### Die neue Artikelreihe des Stürmers

Die jüdische Zeitung "Jewish World" legte am 16. Januar 1919 folgendes Geständnis ab:

"Das internationale Judentum hat Europa gezwungen, diesen frieg zu machen, nicht nur um große Summen Geldes aufzuhäufen, sondern um mit diesem Gelde einen neuen jüdischen Weltkrieg beginnen zu können."

So schrieb eine Judenzeitung nach Beendigung des Weltkrieges. Ihre Prophezeiungen trafen ein. Seit September 1939 ist ein neuer Krieg entbrannt.

Ein neuer Krieg? Nein! Kein neuer Krieg! Der heutige Krieg wurde schon 1914 von Juda entfacht und dauert nun über 25 Jahre. Wohl schwiegen seit dem November 1918 die Kanonen. Aber der jüdische Krieg ging weiter.

Jüdischer Krieg? Was ist jüdischer Krieg? Jüdischer Krieg ist kein offener Kampf von Mann gegen Mann. Jüdischer Krieg ist Krieg mit Gold! Krieg mit den schändlichsten Waffen des Verrates, der Ausplünderung und Aushungerung von Frauen und Kindern, der Völkerverhetzung, der Völkerzersetzung und des seigen Meuchelmords. Das ist jüdischer Krieg!

Wollen wir Jweck und Ziel dieses jüdischen Krieges erkennen, dann müssen wir zurückblicken auf die 25 Jahre, die hinter uns liegen. Dann müssen wir uns immer wieder dessen erinnern, was der Jude an Verbrechen auf sich geladen hat. Wir müssen uns erinnern, wie der Jude gearbeitet hat. Mit welcher Skrupellosigkeit, mit welcher Niedertracht er Millionen von Menschen verbluten und verhungern ließ.

"Alle Völker aber, die Jahwe, Dein Gott, Dir preisgibt, sollst Du vertilgen, ohne mitleidig auf sie zu blicken!"

Das ist der biblische Befehl, nach dem der Jude immer gehandelt hat und den er auch in diesem Kriege wieder befolgt. Alles, was sich seinen Weltherrschaftsbestrebungen entgegenstellt, soll mitleidslos vernichtet werden.

Der Stürmer beginnt in seiner kommenden Ausgabe mit der neuen Artikelreihe

### 25 Jahre jüdischer Krieg

#### Von Walter Rathenau bis hore Belisha

In dieser Artikelreihe gibt der Stürmer seinen Lesern tiefen Einblick in das unheilvolle Wirken Judas vom Beginn des Weltkrieges bis in die heutige Zeit. Wir sehen den Juden als Kriegsgewinnler, Wucherer und Schieber, als Völkerverhetzer, als Kriegsdienstverweigerer, Kulturvernichter und Mörder! Wir sehen den Juden, so wie er ist!

#### Deutsche frauen und Männer! Deutsche Jugend!

Lest die neue Artikelreihe des Stürmers! Dann werdet Ihr vieles verstehen, was Euch bisher noch ein Rätsel war. Dann werdet Ihr den Juden erkennen als den Erbseind der Menschheit.

Die Schriftleitung des Stürmers.

### Alus dem Inhalt unserer Artikelsolge

#### Der geheime Entscheidungstag

Rathenaus Aufftieg / Die Ariegsgesellichaften

#### So wurde geschoben!

Die jüdische ZentralsCintaufsgesellschaft / Juden verdienten Millionen

#### Allinda in Röten

Buden in Frankreich und England / Gründung eines Judenregimentes / Souderbare Soldaten

#### Erbarmungsloser Wirtschaftslrieg

Bernichtung bes Mittelstandes / Jüdische Finanzgenies und ihre genialen Betrügereien

#### Die Blutsauger

So arbeiteten die Ariegsgesellschaften / Rotichrei aus bem Bolle / Wie Bich- und Getreidejuden hausten

#### Der jüdische Soldat im jüdischen Ariege

Jüdische "Heldentaten" / Lügen über Lügen / Pas Indenarchiv

#### Entscheidende Stunde

Französische Solvaten meutern / Streits in Teutschland Berfailles! / Juda hat gesiegt

#### Vom Auden verstlaut!

Großbritannien und das Judentum / Berjeuchter Abel Der Marichall Allfjudas

#### Thuch ging es gut!

Berbrechen ohne Ende / Sonderstellung ber Juden Gine aufschluftreiche Strafliste

#### Baltet ein, Mörder!

Wie bie Buden im gariftischen Rufland hauften Auben um Rasputin / Luf ber Schlachtbank

#### Mathenau ohne Waste

Bas ein deutsches Mädchen erlebte / Der stille Arieg Budifches Ränkespiel

#### Der Krieg geht weiter

Budifche Anwälte und die Unterwelt / Entartete Aunft Spitematifcher Boltermord

u f w.

### In Amsterdam

#### Was ein deutscher Soldat mit Juden erlebte

Lieber Stürmer!

Ich schreibe Dir aus Umsterdam. Obwohl wir schwere, aber auch ereignisreiche Tage hinter uns haben, muß ich Dir sogleich berichten. In Umsterdam geht es mir nämslich ähnlich wie in Polen. Neberall sehe ich Juden und ich weiß nun wirklich nicht, ob wir die Juden versolgen ober die Juden und.

Ich habe Vergleiche angestellt, wo die Juden nun schrecklicher wirfen, drüben in Polen oder hier. Wenn auch das Judentum wohl kaum sonst noch so zahlreich zu sinden ist wie in Polen, so ist doch der Eindruck in Amsterdam ein ungehenerer. In Polen war auch der Nichtjude dreckig und schlampig. In Polland aber, bei der sprichwörtlichen Sauberkeit des Hollanders, fällt das Judentum im Innern Umsterdams doppelt auf. Der Gegensat der holländisschen Reinlichkeit zum jüdischen Dreck ist unbeschreiblich!

Aber ich muß Dir zuerst erzählen, lieber Stürmer, auf welche Art ich gleich Fühlung mit ben Amsterdamer Juden bekam. Das war so:

#### So machen sie ihre Geschäfte!

Mein erster Ausgang führte mich in die Calber Straat, eine lange, schöne, verhältnismäßig enge, aber außerordentlich gute Geschäftsstraße Amsterdams, ähnlich wie die Hohe-Straße in Köln. Ich betrachtete mir die Geschäfte, die Waren und die Preise, als ich plöglich von einem Manne in gebrochenem Deutsch angesprochen wurde. Ich hörte aus scinen Worten so viel heraus, daß er eine goldene Uhr billig zu verkausen habe. Ich habe noch nie auf der Straße einen derartigen Habe. Ich habe noch nie auf der Straße einen derartigen Habe abgeschlossen und hatte selbstwerständlich nicht die Absicht, darauf einzugehen. Aber auscheinend hat der Mann mein Zögern falsch ausgelegt. Er bearbeitete mich weiterhin, die Uhr zu erwerben und sagte:

"Uhr ferr billig, werde auf Schiff untersucht und Uhr barf auf Schiff nicht gefunden werden."

Ich merkte nun, daß die Uhr gestohlen war und ber Dieb fie raid an ben Dann bringen wollte. Run wurde ich neugierig und fah mir biefen verhältnismäßig gut beutsch sprechenben Menschen naher an. Bas foll ich Dir fagen: ber Jube ichaute ihm aus bem Weficht !! Run murbe es intereffant und ich ging gum Schein auf fein Anerbieten ein, erklarte ihm aber, daß ich an einer Taschenuhr fein Interesse habe. Daraufhin zog er sofort eine goldene Armbanduhr heraus, bat mich inständig, kein Auffehen zu machen und verficherte mir, daß diese Uhr ebenfalls fehr billig sei. Er wolle bafür nur 60 Gulben. Als ich ihn aber barauf hinwies, daß ich als Solbat nicht fo viel Geld und besonders teine Bulben habe, ging er nach und nach mit bem Preis zurud, bis er endlich nur 7 Gulben nannte. Mein weiteres Zögern legte er als Mißtrauen aus und schob mir die Uhr in die Tasche mit ben Worten, ich folle fie felbst auf ihren Wert hin prüfen. Ich muß nochmals fagen, daß es der Jude in außerproentlich geschickter Weise verstand, den Mengstlichen gu fpielen, ber hier einen großen Wert für einen lächerlichen Preis aus Rotlage verschlendern muffe.

#### Der große Schwindel

Jum Glück sah ich gerade an der nächsten Straßenecke einen Polizisten. (Hier sagt man Bobbh dazu.) Diesem erklärte ich schnell den Zusammenhang und ersuchte ihn, den Dieb sestzunehmen. Da flüchtete der Jude. Ich wollte hinter ihm her, aber der Schukmann lachte über das ganze Gesicht, sodaß ich im Augenblick nicht wußte, sollte ich mehr über das sonderbare Verhalten des Schukmannes, oder über die Flucht des Uhrendiedes überrascht sein. Die Aufklärung, die mir der Schukmann gab, war freisich eine sehr interessante. Die Uhren waren nämlich gar nicht gesstohlen! Sie waren wertloses Zeug und gins gen kaum einen Tag richtig. Selbstwerständlich war das "Gold" auch nur äußerer Glanz. Ich konnte mich an der in meiner Tasche befindlichen Uhr überzeugen, daß das Zeug nur billiger Schund war.

Ich hörte nun, daß die Juden diesen Trick bei jedem Frem den anwenden und eine ganze Organisation unterhalten, die jeden Fremden sosort seststellt und ihn auf diese Weise hineinzulegen sucht. Echt jüdisch also: Der Jude gibt sich lieber als Dieb aus, um nur ja den Unschein zu erwecken, alsob man tatfächlich ein teueres Stück erwerben könne. Ich habe mir sagen lassen, daß auf diese Weise schon Tausende von Fremden, die nach Amsterdam kamen, hereingelegt wurden.

**Gebt** den Stürmer von Hand zu Hand!

#### Muden überall!

Nach diesem praktischen Beispiel jüdischer Gaunerei in Umsterdam habe ich mich weiter interessiert, wie es in Umsterdam aussieht.

Amiterdam hat 300 000 Juben! Die Zahl ist so erdrückend hoch, daß es dort auch ein Juden-Brosetariat und jüdische Arbeiter gibt, so wie in Bosen. Freisich, irgendwie haben auch diese Juden eine Nebenarbeit, nämelich ihre "kleinen Geschäftche".

In Amsterdam gibt es noch ein richtiges Ghetto mitten zwischen Basserkanälen, die sich durch die Altstadt ziehen und Grachten genannt werden. Roch einige Straßenzuge entfernt, merkt man an dem thpisch jüdischen Geruch, daß man sich dem Judenviertel nähert. Und was sieht man hier alles!

Gestifulierende Juden im Raftan und mit Saarloden an den Schläsen! Jüdische Beiber und Judensprößlinge sind auf den engen Straßen versammelt und machen entsweder gerade einen neuen Betrug am Goi aus oder bestrügen sich gegenseitig. Bei der Masse der hier ansässigen Juden kann nämlich der Jude auf das gegenseitige Aussplündern innerhalb seiner eigenen Rasse nicht mehr verzichten.

Ich sah auch neben allerlei Kleidungsstücken, die in der Hauptsache ge- und verhandelt werden, Uniformen aller Länder, aller Gattungen, aller Dienstgrade. Die Uniform eines baherischen Postlers aus der Zeit des Fürsten von Thurn und Taxis kann dort genau so gekauft werden, wie die Unisorm eines englischen Generals von heute, die allerbings seht nicht mehr viel Kurswert hat.

Mit Grauen betrachtete ich aber auch die vielen, wie Ameisen umherwimmelnden jüdischen Kinder, die hier rubelweise aufwachsen, ohne Betreuung und frühzeitig dem Handel und dem Gelberwerb zustreben. Aus allen diesen Kindern sprach bereits der Jude.

#### Bom Eisennagel bis zur Petroleumlampe!

Ich tam bann auf einen Marttplat. Sier wunderte ich mich am meiften und zwar nicht nur über ben Juden,

fonbern auch über ben Sollanber. Go wie bei uns auf Sahrmärften, war der gange Plat mit judifchen Sandlern überfüllt. Wo aber unfere bentichen Meffefieranten einen ordentlichen Stand mit Wetterbach und aufprechenden Muslagen haben, findet fich hier auf biefem Martt im Whetto Umfterdams nichts als hochstens ein lumpiger, brediger und oft zerriffener, aufgetrennter Rohlenfad, ber als Teppich und Unterlage für bie ausgebreiteten Baren bient. Aber biefe "Baren"! Bas murbe doch hier angeboten und tatfächlich auch verfauft! Ich beobachtete, und dies ift fein Gingelfall, bag man bort bom berrofteten, verbogenen Ragel bis zu einer alten Betroleumlampe allen Unrat erftehen fann, ber nur überhaupt bentbar ift. Gine wirklich neue, im Saushalt oder Gewerbe verwendbare Ware findet fich nur felten. Bas auf diesem Martt in ber Sanptfache angeboten wird, befindet fich bei une hochstens im Stehrichteimer.

Deshalb wunderte ich mich, daß diese Juden mit dem Hollander überhaupt Geschäfte machen können. Und über dem ganzen Platz lag wiederum ein wildes Lärmen und Schreien, kurzum es war eine richtige Judenschule.

#### Gine Grinnerung an früher

Von meinem ersten Spaziergang durch das Ghetto Amsterdams hatte ich nun aber genug. Ich ging wieder zurück in die Stadt mit ihrem eleganten, großstädtischen Gepräge, sah aber auch hier, daß die Firmennamen alle so heißen, wie wir sie bei uns einmal kannten. Alle die Kohns, Lewis, hirschmanns und Samuels waren dort wieder zu sinden und ich als Deutscher und durch Dich Aufgeklärter wußte natürlich: hier ist kein holländisches, sondern ein jüdisch es Geschäft.

Das Ghetto Amsterdams ist die Wiege des hollandischen Judentums. Auf den Märkten wurden die ersten Erfahrungen im Betrug am Goi gemacht. Mit dem erzielten Rebbach konnte der Jude dann ein Geschäft, zunächst in den Außenbezirken und nach mehrmaligen Pleiten in den teueren Gegenden eröffnen.

Von meinen weiteren Eindrücken ein andermal mehr! Ich werde Dir dann vor allen Dingen berichten, was die Hollander zu den Juden sagen. Sie konnten ja nun auch am eigenen Leib spüren, daß der Jude sie ins Unglück führte.

Beil hitler!

Wilhelmi.



Ein Blick ins Chetto Bier haufen bie Juden

Sturmer-Archin

### Jude und Vaterland

Die Züdin Rosa Luxemburg schrieb in einem Brief aus Krakau vom 10. August 1915 an Luise Kautsky:

Beim Himmel! Zehn Vaterländer gebe ich für eine wanzenlose Existenz!

### Judentum ist Verbrechertum

Rurgnachrichten aus bem Reich

Unter betrigerijden Borspiegelungen hatte sich die 44jährige Jüdin Margarethe Sara Frommer zwei Stetlungen erichlichen. Bei dem einen Arbeitgeber batte ste, über 3000 RM., bei dem anderen 12000 RM. unterschlagen. Die Berliner Straffamimer war der lieberzengung, daß dei der zehnmal vorbestraften Jüdin Frommer ein verbreckerischer Hang vorliegt, der sie zur underbeiserlichen und gesährlichen Erwohn heit zwerdreche vin stempelt. Das Urieit tautete auf 4 Jahre Zuchthaus, 10000 RM. Geldstrofe und Sicherung verwahrung.

Der Jube Forael Piefch aus Reubamm hatte sich an minberiährigen Kindern unsittlich vergangen und mit einem gestig minderwertigen Raben Kassenstande getrieben. Er wurde zu 4 Jahren Juchthaus verurteilt. Da es sich bei dem Juden Flesch um einen Weins den hettsverbrecher geschrichter Art bandett und seine Reigung zu den Scheuklichteiten sich nach dem Bertassen des Juchthauses ober steigern als vermindern sann, wurde die Sicherungsperwahrung angeordnet.

Der 25 Jahre alte Jube Bithelm Bloch aus Auftig wurde wegen Malienichande verhaftet. Gleichzeitig wurde ber Jube hermann Alticul que Auffig, der erheblich vorbestraft und als geneingesährliche Triebuerbrecher aufgetreten if, in polizeitiche Borbeugungshaft genommen.

Am 27. September v. J. kam ber Widhrige Jude Joachim Jerael dirich aus Berlin au einem Generaldirektor mit einem Brief, in bem eine Arau Aleinert als 71jährige ehemalige Gertäuferin um ein Darleben von 5 MM. erjuchte. Es war ein raffinierter Trief des Juden, nur eine beschehene Summe zu fordern und an den Edelmut der Spender zu appellieren. Er fiel aber herein, denn der Generaldirektor erkundigte sich. Als deneraldirektor dem Juden dirich erklätzte, er würde ihm die 5 NM. schenken, wenup die Angaben wahr sein, im anderen Valle aber die Polizet verständigen, stücktete der Lude in einem undewachten Augendlich unter Zurücklassung seiner Papiere. Das Condergericht I zu Verlin vernrteilte Jud dirich unter Eindeziehung einer früheren Gestängniöstrasse zu 81/2 Jahren Zuchthaus.

Wegen Raffenichanbe wurben verurteift:

In Dreeben ber Miahrige Jube Gally Jacobs ju 3 Jahren Buchthaus, in Duffelbarf ber abidhrige Jube Leo Jorael Gerfon

aus bamburg ju 9 Jahren Gefängnis unb in Wien ber Jube beinrich Jerael Streifus ju 1 Jahr Buchthaus.

In bem Ceberläftschen eines Gebetsriemens wollte ber aus Boten ftammenbe Jube Abraham Leib Meiger Jupiclen ins Austand fchunggeln. Das Landgericht Wien bestrafts ihn mit sechs Monaten Gefängnis.

Der 37 Jahre alte Jube Julius Jorael Granbaum wurde wegen fortgesehter Masseulfande zu 8 Jahren Buchthaus verurteilt. Jud Granbaum war ichon früher in ein Berfahren wegen Rassenichande verwickelt.

Wegen fallder Anichulbigung wurde ber 76jahrige Jube Matthias Jorgef Meyerficin aus Cangerhaufen gu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Das Biener Canbgericht bestrafte ben Auben David Jerael Fifcher ju 1 Jahr Buchthaus, weil er 55 000 Mart in einem Bantichlieffach aufbewahrt und ber Wirtichaft entzogen hatte.

Im Auftrag ber ichweizer Jubin Luife Bloch hatte ber Schaffner einer ausländischen Sch'afwagengeleilichaft umfangreiche Devilenschiedungen für mehrere in Deutschland lebende Juben borgenommen. Der Schaffner erhielt 4 Jahre Buchthaus, bie lübliche Auftraggeberin 2 Jahre & Monate Buchthaus und 17000 MM, Gelditraje,

In Berlin wurde ber internationale Paffällcher Jub Rawjel Ciechanowiedt ju 3 Jahren Gejangnis verurteitt. Giechanowiedt, ber im Barichauer Chetto geboren ift, batte für fich jelbst auch einen Paft gesälscht auf ben Ramen Ratan Stein aus Santiage be Chife.

Der jeht Wichtige Jube hans Jörgel Bornheim aus Barmen ging mit It Jahren nach Frankreich und von de nach Gelgien. Bon dort schod man ihn nach Deutschland ab. Bald barauf erschien er in Holland, wo er ebenfalls hinausgeworfen wurde. Inzwischen war der Krieg ausgebrochen. Unter Ansnuhung der Berdunkelung brach Jud Rouheim in einem Chlinger Posqui ein und bestaht zwei Arbeiter um ihre Ersparuisse von 200 MW.

Dann vernbte er noch einige nächtliche Einbrüche. Plöblich betam Bornheim "Heimweh nach Baläfting". Nachbem ihm ber Grenzübertritt nach Jugoflawien misglicht war, gelang es ihm, ben Brenner zu überichreiten. Mit Unterfühung sübischer Avnittees sam er bis nach Bentimiglia. hier wurde er von den Italienern ergriffen und nach Deutschlaub abgeschoben. In Stuttgart wurde nun Jub Bornheim vom Sondergericht zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

#### Italienischer Humor Ricerche storiche



Sause Must era abreat ..... Non cioda: mon nel bagna! (Aus der italienifden fatirifden Wochenfortit "420", Alexens. S. Deremfer 1939.)

Geschichtsforichung "Entschuldige die Frage: Der französische Revolutionär Marat war doch Jude." . "Ich glaube nicht. Er frank im Babe."

### Auf den Schultern der anderen

Gin jüdifches Celbftgeftandnis

Der Jube Louis Lewison hat ein Buch geschrieben, bas ben Titel "Jorael" führt und im Berlag von Boni and Liveright in Neuport erschienen ift. Der Jube schreibt barin auf Seite 107:

"Sollen wir Inden aufhören, zu fühlen, zu handeln und zu sein jo wie wir immer gewesen sind, wie wir immer gestählt und gehandelt haben? Die Antwort ist folgende: Ihr sollt auf nichts verzichten, was ihr bereits besipt. Nur auf eure Sucht, euch an die Gastvöller, unter denen ihr lebt, auzugleichen (zu affimilieren), sollt ihr verzichten."

Seite 248 fagt ber Jude Louis Lewison:

Jeder Jude, der fein Judentum vermindert aber verrat badurch, daß er fich mit dem Bolte vermischt, unter dem er lebt, verrat nicht nur fein eigenes Bolt, sondern alle Bolter." Auf Geite 202 fagt ber Jube:

"In ber gangen Welt leben wir auf ben Schultern ber anderen ... Kulturell und wirtschaftlich bauen wir auf ben Grunds werten auf, die andere geschaffen haben."

Seite 223-224;

"Wir sind immer die Rebellen, die Zerstorer auf der Suche nach einer abstratten Gerechtigkeit. Wir sind immer die erblttertsten Zeinde der Delligfeit des Staates. "Wit unserem Charafter, mit unseren sortdauernden Fähigseiten beherrichen wir die Aultur des Weitens. Wir wollen Inden bleiben. Als Juden beherrschen und besipen wir die Kultur des Westens."

Mit dreister Offenheit bestätigt ber Jude Lewison selber, daß die Juden den Westen, nämlich England und Frankreich, beherrschen. Dr. D. E.

#### Rechtsberatung des Stürmers in Wien

Die Zweigstelle bes Stürmers für die Ostmart bes findet sich in Wien I, Trattnerhaf 2. Unsere Bes dieher erhalten dort jeweils Dienstag und Freitag zwischen 15 und 16 Uhr kostentase Bechtsberatung.

Neugustage joeben erschienen Dr. Rubolf Kummer

# RASPUTIN

#### EIN WERKZEUG DER JUDEN

Dieses im Stilrmerverlag erichienene Buch erhellt schlagartig das geheimnisvolle Dunkel um den "allgewaltigen Bauern am russischen Barenhofe." In Leinen gebunden mit 7 Bildern AM. 8.90

- Bitte ausschneiben -

#### Bestellzettel

Aus dem Stürmer-Duchverlag, Nürnberg 2. Poftige 392. erbitte

Stud Dr. Rummer, Rafputin

nugfiglich Porto — gegen Nachnahme — Betrag in Briefmarken anbei — wird auch auf Postschecktonto Nürnberg Nr. 62 überwiefen.

Name:

Out.

W . P. W . 1 P.

Erhattlich in jeder Buchhandlung

Züm Nachdenken

#### Volk der Heimatlosen

Juden leben auf der ganzen Welt. In Deutschland gibt es Juden genau so, wie in den Vereinigten Staaten. In England genau so wie in Japan! In Afrika ebenso wie in Australien! Juden leben auf dem ganzen Erdball verstreut. Nirgends aber bilden sie ein Volk, eine Gemeinschaft. Auch in Palästina nicht! Nein! Die Juden sind überall und haben doch keine Heimat. Sie sind und bleiben immer nur Fremdlinge in fremden Ländern.

Wir fragen uns:

Wie kommt es, daß die Juden über die ganze Welt verstreut sind? Wie kommt es, daß sie ewig heimatlos bleiben?

Hängt das nicht mit dem Fluche zusammen, den Gott einst über die Juden ausgesprochen hat?

Oder haben die Juden nicht die Befähigung, einen eigenen Staat zu gründen? Können sie nur von der Ausbeutung anderer leben? Würden sie in einem eigenen Staate nur sich gegenseitig selbst zerfleischen? Ist also das Judentum nichts anderes, als eine Geißel der Menschheit?

Der Stürmer klärt dich auf!



Auf dem Felde der Ehre starb den Soldatentod unser Berliner Mitarbeiter:

### Erwin Bürger

Bei den Kämpfen in Norwegen mußte er am 27. April 1940 im 29. Lebensjahr für Führer Volk und Vaterland sein Leben lassen.

Er starb, wie er lebte: Ein aufrechter, deutscher Mann, immer bereit, sich für die gute Sache einzuseten.

Betriebsführung und Gefolgschaft werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Stürmer

### Ephöhter Blutdruck Velhagen & Klasings beliebter Großer Volksatias

u. etwalge and. Begleiterscheinungen der Arferienverkalzung, wie Benommenheit, Kopfdruck, Schwindel, Horz. u. d. jährigen Bestehen. Erweiterte Ausgabe und den neuesten Grenzen, mit velen unter Arterlande u. a., sollten Sie (hören Sie auf und den neuesten Grenzen, mit velen unter heren zugen den es gibt ja ein sogut. Mittel gegen, Schess, z. T. Achtfarbendruck! Der Artenseiten: Arterlande und A Atemnot u. a., sollten Sie (hören Sie auf Ihren Arzt!) nicht zu sehr beunruhigen,

htera Azil nicht zu sehr beunruhigen, denn es gibt la einsogut Mittelgegen Arterienverkalkung: Aortiren-Tabletten (a. Kräutern u. blochem. Satz.). LesenSie die aufklärend. illustr. Schrift:, Die Aderverkalkung m. Ihr. Begleiterscheinung: m. viel. Dankschreiben, die Sie kostenlos u. unverbindt. erhalten v. der Firma Robert Kühn, Berlin-Kautsdorf 441

### Dieses eine Werk

erfest eine ganze Albliothet von Hand- und Noch-falfagebildern. Es ifi Freund, Neralre und Helfer in allen Fragen des beruffichen und praftischen Lebens und ift mentbehrlich auch für Sie. We-fiellen sie sich sofort

#### Johnson/Was willit du wissen?

Bollftanbiger Matgeber für Gefchäft und haus mit gemeinverständlichen Belehrungen und wertpollen Ratichlagen aus ber Wirtichafts- u. Rechte. tunbe. Leg. Form. Gaft 1000 Geiten 12.- RM.

Bu begieben burd bie Firma:

National-Berlag "Westfalia" und Bersandbuchhandlung, S. A. Rumpf, Dortmund 5, Schließfach 710. Monaterate Mk. 3 .-. Erfüllungsort Dortmund.

Ein fettfreies Wasch= mittel mitfettlöfen= der Wirkung - das ist imi! Die Berufe= wäsche kann noch fo verschmiert, ver= ölt, verkruftet sein, imi löst alles, reinigt gründlich und spart Seifenkärtchen!

#### Das hausärztliche Volksbuch von Weltruf

Neue dritte Million-Ausgabe In 13 Sprachen erschienen Dr. med. Anna Fischer-Dückelmann:

Dr. med. Anna Fischer-Dickelmann: Die Frau als Haus årzin mit über 600 Bildern, Kunsttafeln und Modellen. Die Krankheiten sind in alphabetischer Reihenfolge mit genauer Behandlung ausführlich beschrieben. Elniges aus dem Inhalt: Verbandkunde. Schönheitspflege, Kräuterkunde. Gymnastik, intime Fragen des Ehelebens. Schwangerschaft. Geburt und Wochenbett. Barpr. 20 RM, in Baten Preis 22 RM, von 2 RM monatl, an zahlbar. 1, Bate bei Ltg. Erfüllungsort Leipzig. Liefering durch Buch ban dinng Carl Heinz Finking vorm. Buch. u. Verlagshaus "Zur Engels burg", Leipzig C 1/7. Bendnitzer Str. 1-7

#### Sie fragen

der "Taschen-Brockhaus zum Zeitgeschehen" mtwortet: Wie ermittelt ein Flugzeug seine Standort? Werkann Familien-Unterstützun peantragen? Welche engl. Slützpunkte gibt se im Muttellmeer? Heuershelmung in, vielen Abb., Europakarte 46x61 cm. Preis 3.60 RM guzigl, Versandkosten, Lieterg, unt Nachn, Jurch Buchhandbung Carl Helmz Finking, Leipzig C 1/7 Rendnitzer Straße 1—7.

Briefmarken Das brauchbare

Stottern

a. nerv. Hemmungen

Oberpottkamp

Tätowierung entfernt, 28 jähr Praxis. Selbstbe handlg, Auskunft Cusster C, Bertin S.O. 16, Köpenickerstr. 121 a

Junnung

EDMUND PAULUS

KATALOGIO GRATIS

Harmonikas

#### **Priester und Frauen**

Ablah, Mißbrauch geistlicher Gewalt, skrupellose Macht-kämpse, rücksichtslose Lebensgier: das war die West der untergebenden Renaissance. Ein großangelegtes Sitten-bild aus dieser Zeit bieten die Komane Ludw. Duna's Racht über Horen, Noman Beatrice, Backendera, Wilds berzog, Woss in Purpur, Der Goldschwied von Segonia, belgi, Granada in Flammen, Die Albigenserin, Die Bertchwörzung der Pazzi. 10 Bicher für Kenner 28.50 KM. Schon für monatlich A.M. werden Sie glückliches Besigher, Erfüllungs ort: Halles, Werber ge-sucht. Ihre Bestellung verschieden, heißt sich selber um einen Genuß dringen. Linke & Co., Buchb, Haller S. 250



# ba

Deutschlands meistgerauchter Tabak

### Photokopien

von Schrift, Druck und Zeichnung. ERNST REHM Nürnberg-A Ruf: 22638

### Gegen Magerkeit



versuchen Sie die bewährten St.-Martin-Dragees. Meist in kurzer Zeit merkliche Gewichts-zunahme, vollere Körperformen, zunalme, volere Kolperiomen, frisches Aussehen; stärken Ar-beitslust, Blut und Nerven. Auch fürKindervöllig un schädlich. Packg. 2.50 M., Kur (3tach) 6.50 M. Prospekt gratis! Willi Neumann, Berlin N 65:80 Malplaquetstr. 24

Anzeigen

im Stürmer

haben

Erfolg

Wellberühmte

20 Jahre jünger - EXICDANO

graue Haare

ist wasserhell leichfeste Anwen-

dung, unschädl. Durch seine Güte Weltrut erlangt. Verlangen Sie un-

Verbindl.u.portofr.Gratisprospekt Exlepäng GmbH., Berlin SW 61 413

Lest

und

ver-

breitet

den

Stürmer

#### Kunststücke

mit Karten, Scherz Aufgaben, Zahlenwun der. Rechenkunststücke, Streichholzaufga-ben, Scherzfragen und Wortspiele, leichte Salonmagie können Sie leicht beherrschen ernen durch d. fröhliche Unterhaltungsbud

,Zauber im Gesellschaftskreise" 3.45RM durch Buchbandlung Carl Heinz Finking, Leipzig C 1/7 Rendnitzer Straße 1-7.

#### Herzklopfen

Atemnot, Sowinbelanfälle, Arterienvertaltung, Wasserluckt, Angligesühl
stellt der Arzt seit. Schon vielen hat
bewährte Loledol-Herzfast die gewünschte Besserung und Startung des
Herzens gebracht. Barum anden Sie
sich noch damit? Badung 2.10Art. in
Apotheten. Berlangen Sie sosort die
tostenlose Austrianngsschrift von Dr.
Rentscher Eco. Laupheim wag Wbg.

#### Ganzleder, in vorzüglicher Ausstattung. Preis 32 RM, auf Wunsch in Monatsraten v. 5 RM, 1. Rate b. Liefg. Erf.-Ort Leipzig. Buchhandlung Carl Heinz Flnking, Leipzig C 1/7 Reudnitjer Straffe 1—7 ARTHUR AND THE TOTAL CONTRACTOR OF THE TOTAL CONTRACTO **S**chwerhörigkeit

und Ohrensausen

beilbar? Ausführliche Austunft umfouft. Porto beifügen.

Emil Loest, Duderstadt 202 a. Harz Erfinder des Obrenvibrationsapparates Audito"

#### Hakenkreuzfahnen Coburger Fahnenfabrik

W. Erich Schneider Coburg S. 402

### Damenbart

awwie alle unnatürlichen Gesichts-u. Körperhaare kann man jetzt durch ein neu erfundenen, wohlriechendes Enthaarungsör restlos und vor allem grundlegend beseitigen, da dieses OI Infolio salner Tiefenwirkung in die Haut eindringt und Haarwurzeln abfötet. Auch für empfindliche Haut unschädlich. Dan auf neuen Erkenntnissen aufgebaute Charmino-OI ist sudidfrei, und von großer Tiefenwirkung Kurpenkung 6,48 RM, opppelipsekung 7,45 RM, Interessante Broschure und viele amti. bediaubigte Anerkannungen auch über Dauererfste sennet kostenlos De.S. Günther S.Co. Abs. 3. Jahrste Ct. Padfreib 556

#### Oft verboten Corvin stets freigegeben!

Pfaffenspiegel
Ungekürzte Orig.-Ausg. Die Geißler
Orig.-Ausg. sierenprozesse illustriert.
Ein Trappsie bricht sein 5 fahrigen
Erkenntnisse aus einem 15 sahrigen
Rlosterteben. Bechem, Inquisition und
fiezengericht (15. slabrehundert). Alle
5 Veinenbande m.
rd. 2500 5.25 Mk. 2.50 Ausgid. Gri.
geg. Baten v. nur Ort. Halle/S.

### Schwere Verschleimung und vollkommen beseitigt:

Bei Arterienverkalkung

Antisklerosin

Bronchitiket Brund Asthmatiket

sind Fleugen

(ür die auch von Professoren u. Aersten erproblen und anersannten, bedeutenden Heilwerte des auten Wistels für Artransungen der Lusiwege (atter qualiender Husten). Berichselmung, Kehlsopi-, Lusirobren-, Bronchialkararth, Althma), Silphoscalin. Schleimsssend, des und vor allem gewebstestigend, vermag "Silphoscalin. Ichtungsderganen bei sung und alt virssamen und vor allem gewebstestigend, vermag "Silphoscalin" tranten und empsindischen Altmungsderganen bei sung und alt virssamen Silfe zu deringen. Incht umsons des sich in turger Zeit einen so großen Rut erworden. — Achten Sie deim Einfauf auf den Namen "Silphoscalin" und tauten Sie beim Einfauf auf den Namen "Silphoscalin" und tauten Sie beim Einfauf auf den Namen "Silphoscalin" und tauten Sie beim Allen Aldoriteten, wo nicht, dann Rosen-Apostheten, München, Verlangen Sie von der Herstellersfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenl. n. unverbindliche Zusendung der interessanten illustrierten Ausklärungse

bindliche Zusendung der interessanten illustrierten Aufklärungs-schrift S/ 315 von Dr. phil. nat. Strauß, Werbeschriftsteller.

und hohem Blutdruci

"Ich litt an einer (diveren Berfibleimung der Utmungsorgane mit hartnättigen Huften. Der Huften wollte absolut nicht weichen. Schließe lich machte ich einen Bersuck mit den Dr. Boether-Tabletten, Ich war lich machte ich einen Terfuch mis dem Dr. Boether-Tablettem. Ich war febr steptisch und desbalb um so kreudiger überrascht, als ich sehr schwell eine wesenkliche Bessenung verspürte. Ich nahm die Jahletten darausbin noch kurze Zeist weiter ein mit dem Grösg, daß ich zest wolltommen von der Verschleinung und dem gualenden Huste besteit die. Eie können diese zeierzeit verössentlichen. Go schrieb uns Krau Heduig Auss. München, Leonroditrase 41. am 15. Juni 1938. Qualender Husten diese Pronchistis abrouische Verscheinung, Asthun verschen seit Jahren mit Dr. Boether-Tabletten auch in alten Källen erfolgreich bekämpst. Unschädische, kräuterbaltiges Spezialmittel. Entbatt 7 erprobte Wirkliches, kart schleinissen, auswurfstreden, auswurfstreden, auswurfschen, Astreiche schriftliche Amertennungen dank fördernd, gewebesestigend. Zahlreiche schriftliche Amertennungen dank barer Pattenten und zufriedener Arziel in Apotheten M. 1.43 und 3.50. Interessante Verschüber mit Anattöreiben und Probe fossen 16.6. Echreiben Eie an Medopharm München 16/1343

### Armbandulren 33300 versch. Europa 20.Chrom, schöne Ausführg. 1000 versch. Europa 40.1000 versch. Ubersee 20.sehr gul. Werk, auf 7u. 10 Preisl. gratis K.W. Lampel Steine lauf., Leuchtz. Pr. Steine lauf., Leuchtz. Pr.



#### Unsterbliche Front

Jetzt neu! Dritte Kassette: Wir tragen das Leben Preis RM. 17.75 Goote, Wir tragen das Leben / Ettighoffer, Tannenberg / Volck, Die Wölfe / Laar, Der große Marsch / Kampf in der Wüste.

Ferner erachienens Erste Kassette: Ich hatt' einen Kameraden

Preis RM. 17.75 meutert / Nacht über Sibirien / Cespenster am Toten Mann / Ver-dun, Das große dun, Das große Ge-richt / v. Langsdorff, U-Boote am Feind. Zweite Kassette:

Gestritten - Gelitten Preis RM. 18.65 Freis RM. 18,65
Ettighoffer, Sturm
1918/Von der Teufelsinsel zum Leben/Laar,
Der Kampf um die
Dardanellen / Thor
Goote, Wir fahren den
Tod /v. Salomen, Die
Geächteten.
Jea. Kussette erhält.
gez. monatt. Raten

geg. monatl. Raten v. 2 RM., alle 3 Kass. gegen eine monatl. Gesamtrate v. 8 RM. I. Rate b. Liejerung. Erf.-Ort Dortmund.

National - Verlag Westfalia H. A. Rumpj, Ver-sandbuchhandlung Dortmund 3, Schließfach 716. Orogani Göttingen 29 D





Gratis - Katalog, 64 Seiten, Insges. 162 Abbildung, Alle Instrumente origi-nalfarbig, Bis zu 10

Raucher **Nichtraucher** 

LINDBERG TABAKEX MUNCHEN Kaufingerstraße 10

999 versch. echte Kamerun, Albanien u.a. Länder für. M 4.50 u. Porto p. Nachp. Freisl. grat, Markenbaue Markenhaus

Tabakgifte
schädigen Sie. Tabakteind entwöhnt schneil.
Garantie für Unschädlichkeit und interessante
Schrift frei. Broedling, Aussch. vorne
Berlin W 8 D. St.
Leipziger Straße 103.
Luigewehre, Pistolen
Luigewehre, Versand nei Tabakgifte

8 sch. . 7.20, Lutigewehre, Pistolen Teschings. Versand per Nachnahme, Umtausch Schränke an Pers. über 18 Jahren. an Pers, uber 18 Jahren Waffen-Versand - Haus Waffenstadt SUHL /V121 Ohne Brennscher zum Anbauen!



Nebenbei ihre Freundin, belde zusammen nur M 1.85 etwas ninzuverdienen als Sammelhe oder 1 große Vorreis-nen als Sammelhe isreller oder Vertei-ler auch Frauen sebreiben sofort Z 14 Dresden-A. 1 40 Pfennig extra. Fischer & Schmidt Z 14 , Dresden-A. 1 Marschallstraße 27



Kleinanzeigen aus dem Reich

RM 20,-, 22.-, 24.- 25.-Nachnvers. Uhrenh. Ringt.



Ress Nach

Klingenthal-Sa. 63



Moderne frisur





Haarausfall, Schuppen Wirksame Bekämpfung. Ausk.kostenl. Ch. Schwarz DarmstadtK72Herdw, 91 F

Locken-

aus Berlin

aus Berlin

Atalago D. St. orat.

Day of the fluctuation o



Beschwerden befreite und Nürnberg, Maxplatz vieder lebens- u. schaf-enstroh machte. Fort aufend Anerkennungen Auskunft kostenlos und unverbindlich. Laboratorium Lordi, Lords 15 (Würrfbg.)



ommerprossen

u doch to billo 

The second Großversand an Privat Meinel&Herold Klingenthal 328

chon Viele von ihren Fahnen-Eckert

Bezieht Euch beim Einkauf auf den Stürmer

Werb. gef. Linke & Co., falle/5. 250

Solort ab Lager lietern wir d. Jubiläumsausgabe Ropfschmerzen Mein Kampf verschwinden schneller

venn und diese nicht nur befändt, sondern gegen ihre Ursache angeht. Dazu eignet jich Melabon, dessen Einsluß sich nicht nur aus die Schmerzempsindungesphäre im Großbirn, sondern auch auf die Neumpszuschen Birdulationassingen richtet. Außerben wird Melabon auch wegen seiner guten Berträufstet word der Vorläuser einschlichten Birdulationassingen richtet. Außerben wird Melabon auch wegen seiner guten Berträufstellt wordlyten empfoblen. Die Melabon und mesprest in einer Melabonflosse sind ungepresst in einer Oblate, wodurch die leichte Aussaugn durch den Verdanungskanal und damit die überraschend schnelle Schnerzbefeitigung ergielt wird. Pactung gu

#### Gutschein

In Dr. Rentfcbler & Co., Laupheim (Mirtt.). Edicten Cie mir bitte burch eine Apothete eine kostenlose Versuchaprobe Melabon. 48

Drin. Cir.:

Laut lesen und weitererzählen

(Stonografie) brieflich zu lernen ist wirklich sehn leichte Herr Joseph Staudigt, Studienrat am Alten Gymnasium in Regensburg, schrieb am 13. 2.38; "Joh halte litre Unterrichtmethode für ausgezeichnet. Wenn jemane sich genau an des von linnen aufgestellten Übungsplan hält so mut er, ob er will oder nicht, ein tüchtiger Stonograpt werden. Wir verbürgen eine Schreibfertijkeh von 12. Silber je Minnte (sonst Geld zurück!) De Komorie Wolfgam Kleiber in Breslau 10, Einbaumstr. 4, und ander Teilnehmes erreichtes Breslau 10, Einbaumstr. 4, und ander Teilnehmes erreichte Breusen Kurzschnich kann der Geütht. 4 schreis schreiber wie ein Redne spricht! – 500 Bruff sin unte ansere wie ein Redne spricht! – 500 Bruff sin unte ansere begeisterten Fernschüler vertreten. De jungste im 1 Jahre alt, der älteste 75. Sie ferner bequem zu Hauss unze de sicheren Führung, vor staatlieb geprüfte Lebrern De Arbeitstempe bestimmer. Sie selbst. Alk Lehrmittel werden Ihr Eigentum! Bitte, senden Sie sofort in öffenem Umschlag diese Anzeige ein (3 Pfennig Porto).

An die Kurzschrift Feroschule Hordap

An die Kurzschrift Fernschule Hordan Berlin-Pankov Nr. 78. H. Bittesenden Sie mir ganz umsonst und unverbindt. 5000 Worte Auskunft mit den glänz. Urteilen von Fachleuten u. Schulerni Vor- u. Zuname: Ort and Stratte

Schriftleitung: Nürnberg-A, Pjannenichmiedsgasse 19 — Berantwortlicher Schriftleiter: Ernst hie mer, Nürnberg — Berlag: Der Stürmer, Nürnberg-A, Pjannenichmiedsgasse 19 — Berlagsleiter: Bilhelm Fischer, Nürnberg — Drud: Fr. Monninger (Inh. S. Liebel), Nürnberg — Briefanschrift: Nürnberg 2, Schlieffach 393. 3. 3t. ist Unzeigen-Preististe Nr. 6 gulete.